

## Zeitweilige Parteigruppe im Erntekomplex

(NW) Alles Gewachsene verlustarm, in guter Qualität und zum agrotechnisch günstigsten Termin zu ernten und die rasche Wiederbestellung der Felder zu sichern, das stellt hohe Anforderungen an die politische Arbeit der Grundorganisationen der Landwirtschaft. Die Grundlage bilden die 8. Tagung des Zentralkomitees und der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 24. Mai 1989 über „Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Getreide- und Hackfrüchtereinte sowie der Herbstarbeiten 1989". Um den Parteieinfluß zu sichern; bewährt sich, in Arbeitskollektiven, wo 3 und mehr Genossen zusammenwirken (dazu zählen auch die Mitglieder und Kandidaten der Partei, die aus den LPG (T), KfL, ACZ sowie anderen Betrieben und Einrichtungen den Komplex verstärken), während der Kampagne zeitweilige Parteigruppen zu bilden.

- Die Parteigruppen werden in Abstimmung mit der Kreisleitung in Parteiaktivtagungen der Kooperation bzw. den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation berufen. Für jede Parteigruppe ist eine klare politische Aufgabenstellung zu erarbeiten, die in der ersten Zusammenkunft der Genossen vor Kampagnebeginn beraten wird.

- Als Gruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter sollten parteierfahrene Kommunisten ausgewählt werden, die ein hohes Ansehen bei den Kollegen besitzen und eng mit dem Komplexleiter zusammenarbeiten.

- Zwischen der Leitung der Grundorganisation und den Parteigruppen ist ein gut funktionierender Informationsaustausch zu gewährleisten. Die Genossen

sollten täglich Argumente erhalten und mit den politischen Tagesfragen bekannt gemacht werden. Sie müssen ständig über den aktuellen Stand der Feldarbeiten unterrichtet sein. Das geschieht auch durch schriftliche Informationsblätter und Feldwandzeitungen.

- In der Regel erfolgt die Anleitung der Gruppenorganisatoren durch den Parteisekretär. Der tägliche Kontakt zu den Parteigruppen wird darüber hinaus dadurch gesichert, daß Parteileitungsmitglieder oder Genossen Wirtschaftskader als Beauftragte für die einzelnen Komplexe eingesetzt werden.

- Besondere Unterstützung sollte die Leitung den zeitweiligen Parteigruppen in den Erntekomplexen der Jugend geben. Hierzu arbeitet sie eng mit der Leitung der FDJ zusammen.

- Es hat sich bewährt, einzelnen Genossen der Parteigruppe in der Mitgliederversammlung einen konkreten Auftrag zu erteilen, beispielsweise als Agitator zu wirken, die Feldwandzeitung zu gestalten, den Wettbewerb täglich auszuwerten und den Leistungsvergleich zu unterstützen.

- Für alle Genossen gilt aber, mit ihrer politischen Arbeit, mit überzeugenden Argumenten und durch eigene vorbildliche Leistungen eine solche Atmosphäre im Komplex zu schaffen, in der täglich um höchste Ergebnisse und Qualitätsarbeit gerungen wird.

- Die Genossen der Parteigruppe nutzen die Zeit vor Arbeitsbeginn, bei Schichtwechsel und die Pausen für politische Gespräche mit den Kollegen. Sie helfen dem Komplexleiter, den Wettbewerb öffentlich zu führen. Sie fühlen sich nicht zuletzt auch für die gute soziale Betreuung des Kollektivs verantwortlich. Wenn erforderlich, kommt die Parteigruppe vor Arbeitsbeginn oder bei Schichtwechsel kurz zusammen, um sich über anstehende Aufgaben und Probleme zu verständigen, die politische Lage einzuschätzen, die Tagesergebnisse zu werten und gute Erfahrungen zu verallgemeinern.

### Leserbriefe

## Computereinsatz sorgfältig vorbereitet

Im Bericht an die 7. Tagung des ZK schätzte Genosse Erich Hon-ecker ein, daß der maßgebliche und entscheidende Faktor für die Arbeitsproduktivität in der Modernisierung der Ausrüstungen liegt. Von wesentlicher Bedeutung ist dabei die Anwendung von Schlüsseltechnologien. Deshalb rückt diese Aufgabe auch in unserem Betrieb, dem Werk IV Bad Frankenhausen des VEB Obertrikotagen „Mülana" Mühlhausen, in das Zentrum der politi-

schen Arbeit unserer Parteiorganisation. Im Kampfprogramm sind dazu die wichtigsten Vorhaben des Betriebes verankert. In Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung, der Gewerkschaft und der FDJ überlegten wir die Führungsschritte für die politisch-ideologische Arbeit, um die Werktätigen systematisch auf den Einsatz neuer Technik vorzubereiten. Vor den Beratungen im Arbeitskollektiv erhielten die Genossen in den Mitgliederver-

Sammlungen gründliche Informationen zum Einsatz der Computertechnik. In unseren Überlegungen gehen wir davon aus, daß alles, was wir erreichen wollen, von der schöpferischen Arbeit der Menschen, von Klarheit in den Köpfen, einem festen sozialistischen Bewußtsein und klaren Klassenstandpunkt abhängt. Entsprechend dem Kaderprogramm wurden und werden persönliche Gespräche mit den Genossen und Kollegen geführt, die an den computergesteuerten Strickautomaten arbeiten sollen. Kameradschaftlich wurde bera-